



# Nachhaltigkeitsbericht 2025

nach VSME

**Lindy-Elektronik GmbH**

VSME-Bericht  
2025



Plausibilitätscheck  
durchgeführt

**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

# Inhaltsverzeichnis

## 03 Allgemeines

- 03 Grundlagen für die Erstellung (B1)
- 04 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
- 04 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
- 06 Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)
- 07 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
- 08 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

## 12 Umwelt

- 12 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
- 14 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)
- 15 Klimabedingte Risiken (C4)
- 15 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)
- 16 Wasser (B6)
- 16 Biodiversität (B5)
- 17 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

## 20 Soziales

- 20 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
- 20 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
- 20 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
- 21 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
- 23 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
- 23 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

## 25 Governance

- 25 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

## 26 Impressum

Erstellt mit:



**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

# Allgemeines

## Grundlagen für die Erstellung (B1)

### Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und Zusatzmodul.

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Individuell.

### Weiterführende Informationen

Der Bericht bezieht sich, soweit nicht anders angegeben, auf die Lindy-Elektronik GmbH am Standort Mannheim.

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- G - 46.43 Großhandel mit Foto- und optischen Erzeugnissen, elektrischen Haushaltsgeräten und Geräten der Unterhaltungselektronik

Bilanzsumme: 19.595.298 EUR - €

Umsatzerlöse: 18.961.677 EUR - €

Unser Unternehmen hat 63 Beschäftigte.

Die Beschäftigtenzahl wurde nach folgender Methodik ermittelt: Durchschnitt während des Berichtszeitraums.

Die Beschäftigtenzahl wird ausgewiesen als: Anzahl Arbeitnehmer.

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.  
Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

| Liste der Standorte   | Adresse des Standort<br>s | Postleitzahl des Standort<br>s | Stadt des Standort<br>s | Land des Standort<br>s | GPS-Koordinaten des Standorts         |
|-----------------------|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|------------------------|---------------------------------------|
| Lindy-Elektronik GmbH | Markircherstr. 20-24      | 68229                          | Mannheim                | Deutschland            | 49.444469710287855, 8.571055169305819 |

Nachhaltigkeitszertifizierungen (VSME Abs. 25)

Weiterführende Informationen

Die Lindy-Elektronik GmbH wurde im Geschäftsjahr 2025 erneut durch die unabhängige Ratingagentur EcoVadis hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung bewertet. Sie erreichte 73 von 100 Punkten und wurde im 90. Perzentil der von EcoVadis bewerteten Unternehmen eingestuft. Auf Grundlage der Bewertung erhielt die Lindy-Elektronik GmbH erneut eine EcoVadis-Silbermedaille. Diese Auszeichnung wird an Unternehmen vergeben, die zu den besten 15 % der von EcoVadis bewerteten Unternehmen zählen.

Die Bewertung umfasst die Bereiche Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung. Es handelt sich um ein unternehmensbezogenes Nachhaltigkeitsrating und nicht um eine produktbezogene Zertifizierung oder ein Nachhaltigkeitssiegel.

[Weitere Informationen zu unserem EcoVadis-Rating.](#)

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)

Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)

Das zahlenmäßige Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt 0 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis).

Weiterführende Informationen

Das Leitungsorgan der Lindy-Elektronik GmbH bestand im Berichtszeitraum aus einer Person. Die Geschäftsführung wurde durch Peter Lindenberg wahrgenommen; das Leitungsorgan war damit männlich besetzt.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)

Erstellt mit:



**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Bedeutende Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen:**

Die Lindy-Elektronik GmbH ist ein international tätiger Anbieter von AV- und IT-Connectivity-Lösungen und auf Verbindungstechnologien spezialisiert. Das Portfolio umfasst mehr als 2.500 Produkte in den technologischen Kernbereichen Verbinden, Verteilen, Wandeln und Erweitern. Dazu gehören insbesondere Kabel und Adapter, Audio- und Videotechnik, USB-Hardware, Signalextender, Konverter und Switches.

Den größten Anteil am Sortiment bilden Kabel und Adapter. Darüber hinaus bietet Lindy Lösungen für professionelle Installationen und unterschiedliche Anwendungsumgebungen. Das Leistungsangebot zeichnet sich insbesondere durch Qualität, Zuverlässigkeit, technologische Weiterentwicklung und Produktverfügbarkeit sowie durch technischen Service und Support aus.

**Bedeutende Märkte:**

Die Lindy-Elektronik GmbH ist ausschließlich im B2B-Segment tätig. Zu den wesentlichen Kundengruppen zählen Distributoren, Systemintegratoren, Reseller, Industrieunternehmen, öffentliche und staatliche Einrichtungen, Bildungseinrichtungen sowie weitere gewerbliche Endkunden.

Als Teil der international tätigen Lindy-Gruppe nutzt die Gesellschaft deren weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk zur Bearbeitung internationaler Märkte. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf den europäischen Märkten. Die Absatzmärkte sind durch eine hohe technologische Dynamik, fortschreitende Digitalisierung sowie steigende Anforderungen an Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Energieeffizienz, Langlebigkeit und Transparenz der Produkte geprägt.

**Wichtigste Geschäftsbeziehungen:**

Die Lindy-Elektronik GmbH arbeitet mit rund 70 produktbezogenen Lieferanten zusammen. Hierzu zählen insbesondere Hersteller von Elektronikprodukten, Kabeln, Steckern und Gehäusen. Die wichtigsten Beschaffungs- und Produktionsregionen sind China und Taiwan.

Rund 20 der produktbezogenen Lieferanten werden anhand ihres Geschäftsvolumens, ihres Wachstumspotenzials und ihrer technologischen Entwicklungsplanung als strategisch relevant eingestuft. Diese Lieferanten decken rund 82 % der von Lindy bezogenen Produktpositionen ab. Die überwiegend langfristige Zusammenarbeit wird durch regelmäßigen

Erstellt mit:



**Allgemeines**

---

**Umwelt**

---

**Soziales**

---

**Governance**

---

**Impressum**

---

persönlichen Austausch, Fabrikbesuche, Qualitäts- und Compliance-Prüfungen sowie Lieferantenbefragungen und Supplier Assessments begleitet.

Die Kundenbeziehungen sind überwiegend langfristig ausgerichtet und werden durch persönliche Betreuung, technische Beratung und Serviceleistungen unterstützt. Der Vertrieb erfolgt über die eigene Vertriebsorganisation sowie über Distributoren, Reseller, Online-Händler und Online-Marktplätze. Internationale Märkte werden ergänzend über das Vertriebs- und Servicenetzwerk der Lindy-Gruppe bearbeitet.

Darüber hinaus beinhaltet die Strategie folgende Kernelemente, die sich auf Nachhaltigkeitsthemen beziehen oder sich auf diese auswirken:

Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung sind Bestandteil der strategischen Ausrichtung der Lindy-Elektronik GmbH. Die wesentlichen Handlungsfelder umfassen verantwortungsvolle Unternehmensführung, Produktverantwortung, nachhaltigkeitsbezogene Anforderungen in Lieferkette und Beschaffung, Umweltmanagement sowie die Verantwortung gegenüber den Beschäftigten.

Die Geschäftsstrategie ist langfristig ausgerichtet und verbindet technologische Weiterentwicklung mit Qualität, Zuverlässigkeit, Produktsicherheit und Anforderungen an die Nutzungsdauer. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird schrittweise weiterentwickelt, um relevante Auswirkungen systematischer zu erfassen, Anforderungen von Kunden und Geschäftspartnern zu berücksichtigen sowie relevante Nachhaltigkeitskennzahlen für die interne Steuerung zu nutzen.

## **Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)**

### **Umsatzerlöse aus bestimmten Sektoren (VSME Abs. 63)**

#### **Weiterführende Informationen**

Die Lindy-Elektronik GmbH erzielt keine Umsatzerlöse aus:

- umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische oder biologische Waffen),
- Anbau oder Produktion von Tabak,

Erstellt mit:



**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

- fossilen Brennstoffen (Kohle, Erdöl, Erdgas),
- Herstellung von Pestiziden oder anderen agrochemischen Chemikalien.

**Ausschluss aus EU-Referenzwerten (VSME Abs. 64)**

Das Unternehmen ist von EU-Referenzwerten ausgeschlossen, die im Einklang mit dem Pariser Abkommen stehen (Artikel 12.1 und 12.2 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818): Nein

**Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)****Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)**

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Verschmutzung
- Biodiversität und Ökosysteme
- Kreislaufwirtschaft
- Eigene Arbeitskräfte
- Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette
- Verbraucher und Endnutzer
- Unternehmensführung

Diese sind öffentlich zugänglich: Ja

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Ja

Erstellt mit:



---

**Allgemeines**

---

**Umwelt**

---

**Soziales**

---

**Governance**

---

**Impressum****Weiterführende Informationen**

Weitere Informationen zu den öffentlich zugänglichen Nachhaltigkeitsrichtlinien, Verfahrensweisen und Initiativen von Lindy sind auf unserer Webseite verfügbar. Ergänzend ist dort der Nachhaltigkeitsbericht nach dem DNK-Standard für das Jahr 2024 der Lindy-Elektronik GmbH veröffentlicht, welcher die Nachhaltigkeitsaktivitäten, strategischen Handlungsfelder, Ziele und weitere geplante Maßnahmen ausführlich beschreibt.

<https://lindy.com/de/csr/>

## **Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)**

### **Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen (VSME Abs. 48)**

Wir beschreiben unsere Verfahrensweisen, Konzepte und/oder zukünftigen Initiativen folgendermaßen:

**Klimawandel, Verschmutzung sowie Biodiversität und Ökosysteme:** Lindy erfasst und steuert ökologische Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit insbesondere am Standort Mannheim sowie über produktbezogene Compliance-Prozesse. Am Standort werden Maßnahmen zur Energie- und Emissionssteuerung umgesetzt, darunter die Nutzung einer Photovoltaikanlage, eines Blockheizkraftwerks sowie Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. Umwelt- und gesundheitsrelevante Stoffrisiken werden über Produkt- und Material-Compliance-Anforderungen wie RoHS, REACH und POP berücksichtigt. Zur Förderung der Biodiversität wurden am Standort Blühflächen und Lavendelhecken angelegt.

**Kreislaufwirtschaft:** Lindy berücksichtigt Grundsätze der Kreislaufwirtschaft insbesondere bei der Produktgestaltung, der Materialauswahl, der Verpackungsoptimierung sowie bei Rücknahme- und Recyclingprozessen. Bei der Produktentwicklung werden unter anderem Qualität, robustes Design und Aspekte der Nutzungsdauer berücksichtigt. Die Recyclingfähigkeit komplexer Elektronikprodukte stellt aufgrund unterschiedlicher Materialverbunde weiterhin eine Herausforderung dar. Lindy prüft daher produktgruppenspezifische Möglichkeiten zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit und unterstützt eine fachgerechte Verwertung über spezialisierte Entsorgungs- und Recyclingpartner.

**Eigene Arbeitskräfte:** Für die eigenen Beschäftigten setzt Lindy auf ein faires, wertschätzendes und sicheres Arbeitsumfeld. Grundlage bilden unter anderem der Lindy Code of Conduct, eine offene Unternehmenskultur, regelmäßige Mitarbeitergespräche und -befragungen, bereichsübergreifender Austausch sowie Maßnahmen zu

Erstellt mit:



## Allgemeines

---

## Umwelt

---

## Soziales

---

## Governance

---

## Impressum

Arbeitsschutz, Gesundheit und Personalentwicklung. Neue Mitarbeitende werden im Rahmen des Onboardings für relevante Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert.

**Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette:** In der Lieferkette verpflichtet Lindy seine Lieferanten zur Einhaltung sozialer, menschenrechtlicher und ökologischer Anforderungen. Grundlage hierfür sind die definierten Lieferantenanforderungen sowie bestehende Einkaufs- und Compliance-Prozesse. Der Ansatz wird schrittweise weiter systematisiert, um menschenrechtliche und ökologische Risiken in der Lieferkette besser zu erfassen, zu bewerten und zu bearbeiten.

**Verbraucher und Endnutzer:** Lindy berücksichtigt Verbraucher- und Endnutzerbelange insbesondere über Produktsicherheit, Qualität sowie produktgruppenspezifische Informationen zu Haltbarkeit, Energieverbrauch und sachgerechter Entsorgung. Transparente Produktinformationen sollen Kunden bei einer sachgerechten Nutzung und Entsorgung unterstützen. Verbraucher- und Endnutzerbelange sind eng mit Produktverantwortung, Kreislaufwirtschaft und Product Compliance verknüpft.

**Unternehmensführung:** Nachhaltigkeit ist organisatorisch bei der Geschäftsleitung verankert und wird operativ durch das CSR-Management sowie die zuständigen Fachbereiche umgesetzt. Grundlage bilden [Mission, Vision, Unternehmenswerte](#) und der [Lindy Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung](#). Die Steuerung erfolgt unter anderem über regelmäßige CSR-Strategiemeetings, Nachhaltigkeitsberichterstattung, [EcoVadis-Bewertungen](#) und den Aufbau eines Kennzahlenmanagements. Die Gesamtverantwortung liegt bei der Geschäftsleitung; CSR-Management, Product Compliance und die Fachbereiche verantworten die operative Umsetzung in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen.

Die damit verbundenen Ziele beschreiben wir wie folgt:

### Klimawandel, Verschmutzung sowie Biodiversität und Ökosysteme

- Aufbau eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 bis 2027 und Anstreben einer Zertifizierung.
- Jährliche Fortschreibung der THG-Bilanz.
- Entwicklung und Festlegung geeigneter quantitativer THG-Reduktionsziele bis 2027.
- Fortlaufende Anpassung umweltbezogener Product-Compliance-Anforderungen an neue regulatorische Vorgaben.
- Fortführung der Biodiversitätsmaßnahmen am Standort Mannheim.

### Kreislaufwirtschaft, Verbraucher und Endnutzer

Erstellt mit:



## Allgemeines

---

## Umwelt

---

## Soziales

---

## Governance

---

## Impressum

- Weiterentwicklung neuer Produktdesigns bis 2027 unter Berücksichtigung relevanter Ökodesign-Anforderungen, insbesondere zu Haltbarkeit, Reparierbarkeit, Energieeffizienz und Ressourcennutzung.
- Schrittweiser Aufbau der erforderlichen Produktdaten und Prozesse für künftig anwendbare Anforderungen an digitale Produktpässe.
- Ausbau transparenter und zugänglicher Produktinformationen zur Unterstützung informierter Kauf-, Nutzungs- und Entsorgungsentscheidungen.
- Weiterentwicklung produktbezogener Anforderungen an Produktsicherheit, Haltbarkeit, Energieeffizienz, Reparierbarkeit und Recyclingfähigkeit, soweit für die jeweilige Produktgruppe relevant.
- Weiterentwicklung der Produktverpackungen mit dem Ziel, den Einsatz recyclingfähiger und – wo geeignet – wiederverwendbarer Materialien auszubauen.

### Eigene Arbeitskräfte

- Förderung fairer, sicherer und menschenwürdiger Arbeitsbedingungen.
- Stärkung von Chancengleichheit, Vielfalt und einem diskriminierungsfreien Arbeitsumfeld.
- Weiterentwicklung von Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit.
- Förderung von Qualifizierung, Weiterbildung und langfristiger Beschäftigungsfähigkeit.
- Stärkung von Nachwuchsförderung und Nachfolgeplanung.
- Weiterentwicklung interner Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen zu Nachhaltigkeitsthemen.

### Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

- Ausbau des Lieferkettensorgfaltspflichtenprozesses bis Ende 2028 zur systematischeren Erfassung, Bewertung und Bearbeitung menschenrechtlicher und ökologischer Risiken.
- Weiterentwicklung systematischer Risikoanalysen sowie standardisierter Lieferantenbefragungen und -bewertungen.
- Umsetzung risikobasierter Folgemaßnahmen bei identifiziertem Handlungsbedarf.

### Unternehmensführung

- Jährliche Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts.
- Weiterentwicklung eines systematischen Kennzahlenmanagements bis Ende 2026.

Erstellt mit:



## Allgemeines

---

## Umwelt

---

## Soziales

---

## Governance

---

## Impressum

- Nutzung der jährlichen EcoVadis-Bewertung als externes Benchmarking- und Analyseinstrument.
- Quartalsweise CSR-Strategiemeetings zur Überwachung von Fortschritten.
- Steuerung und Nachverfolgung der Maßnahmen über einen strukturierten Maßnahmenplan und ein einheitliches Taskmanagement-System.

### Verantwortliche Personalebene (VSME Abs. 49)

Höchste Führungsebene, die für die Umsetzung der Richtlinien verantwortlich ist:

Die höchste verantwortliche Führungsebene für die Umsetzung der nachhaltigkeitsbezogenen Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen ist die Geschäftsleitung. Die operative Koordination erfolgt durch das CSR-Management. Die konkrete Umsetzung liegt je nach Thema bei den zuständigen Fachbereichen, insbesondere Product Compliance, HR, Product & Supply Chain Management, sowie weiteren operativen Bereichen.

Erstellt mit:



# Umwelt

## Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

### Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 590,2 MWh. Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

| Energiequelle                                             | Strom    | Selbst erzeugte Elektrizität | Brennstoffe |
|-----------------------------------------------------------|----------|------------------------------|-------------|
| Gesamtanteil erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energien | 66,7 MWh | 19,1 MWh                     | 504,4 MWh   |
| Erneuerbare Energien                                      | 34,2 MWh | 19,1 MWh                     | 0 MWh       |
| Nicht erneuerbare Energie                                 | 32,5 MWh | 0 MWh                        | 504,4 MWh   |

### Weiterführende Informationen

Der stationäre Energieverbrauch am Standort Mannheim wird durch Erdgas und Strom gedeckt. Erdgas wird in einem Blockheizkraftwerk zur Erzeugung von Strom und Wärme eingesetzt und den nicht erneuerbaren Energieträgern zugeordnet. Der weitere Strombedarf wird durch eine Photovoltaikanlage und Strom aus dem öffentlichen Netz gedeckt. Nach Angaben des Energieversorgers beträgt der Anteil erneuerbarer Energien am bezogenen Netzstrom 50 %. Die E-Ladesäule wird separat mit Ökostrom versorgt.

Die Gesamtkennzahl zum Energieverbrauch berücksichtigt zusätzlich den Kraftstoffverbrauch der Firmenfahrzeuge. Damit setzt sich der Energieverbrauch aus fossilen und erneuerbaren Energieträgern zusammen.

### Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (tCO<sub>2</sub>e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

| Geschätzte THG-Emissionen (brutto) | Scope 1                  | Scope 2 standortbezogen  | Scope 2 marktbasiert     | Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen) | Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert) |
|------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| Derzeit angegeben                  | 97,77 tCO <sub>2</sub> e | 28,26 tCO <sub>2</sub> e | 25,21 tCO <sub>2</sub> e | 126,03 tCO <sub>2</sub> e                       | 122,98 tCO <sub>2</sub> e                    |

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Weiterführende Informationen

Die Scope-1-Emissionen entstehen insbesondere durch den Kraftstoffverbrauch des firmeneigenen Fuhrparks sowie den Erdgasbedarf des Blockheizkraftwerks. Die Scope-2-Emissionen resultieren aus dem Bezug von Strom für die Büro- und Lagergebäude. Durch die eigene Photovoltaikanlage und das Blockheizkraftwerk wird ein Teil des Energiebedarfs selbst gedeckt.

Aspekte aus dem Zusatzmodul bei der Angabe der Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 50)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (tCO<sub>2</sub>e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

| Geschätzte THG-Emissionen (brutto) | Scope 3                      | Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen + Scope 3) | Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert + Scope 3) |
|------------------------------------|------------------------------|-----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Derzeit angegeben                  | 11.203,14 tCO <sub>2</sub> e | 11.329,17 tCO <sub>2</sub> e                              | 11.326,12 tCO <sub>2</sub> e                           |

Weiterführende Informationen

Die Scope-3-Emissionen wurden mithilfe des Carbon Estimator Tools von EcoVadis geschätzt. Die Berechnung basiert auf verfügbaren Unternehmensdaten, die mit hinterlegten Emissionsfaktoren und Annahmen verknüpft werden, um die indirekten Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette näherungsweise abzubilden. Die Methodik orientiert sich am GHG Protocol. Der ausgewiesene Wert ist daher als Schätzung und nicht als vollständig auf Primärdaten basierende Scope-3-Bilanz zu verstehen.

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Standortbezogene Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,00000665 tCO<sub>2</sub>e / EUR - €

Marktbasierte Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,00000649 tCO<sub>2</sub>e / EUR - €

Erstellt mit:



**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Gesamte standortbezogene Treibhausgasintensität: 0,00059748 tCO<sub>2</sub>e / EUR - €

Gesamte marktbasierte Treibhausgasintensität: 0,00059732 tCO<sub>2</sub>e / EUR - €

**Weiterführende Informationen**

Die THG-Intensität aus Scope 1 und Scope 2 beträgt rund 6,65 tCO<sub>2</sub>e je 1 Mio. € Umsatzerlöse auf standortbezogener bzw. 6,49 tCO<sub>2</sub>e je 1 Mio. € Umsatzerlöse auf marktbasierter Basis.

Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Scope-3-Emissionen ergibt sich eine gesamte THG-Intensität von rund 597,48 tCO<sub>2</sub>e je 1 Mio. € Umsatzerlöse (standortbezogen) bzw. 597,32 tCO<sub>2</sub>e je 1 Mio. € Umsatzerlöse (marktbasiert).

Die zugrunde gelegten Scope-3-Emissionen von 11.203,14 tCO<sub>2</sub>e beruhen auf einer Schätzung und sind daher mit einer höheren Unsicherheit verbunden als die erfassten Scope-1- und Scope-2-Emissionen.

## THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

**THG-Reduktionsziele (VSME Abs. 54)****Weiterführende Informationen**

Für das Berichtsjahr 2025 hat die Lindy-Elektronik GmbH noch keine quantitativen Ziele zur Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen festgelegt. Um hierfür eine belastbare Grundlage zu schaffen, soll die THG-Bilanz künftig jährlich fortgeschrieben und die Entwicklung der Emissionen systematisch beobachtet werden. Auf Basis dieser Daten sollen bis 2027 geeignete quantitative THG-Reduktionsziele entwickelt und festgelegt werden.

**Übergangsplan (VSME Abs. 55)****Weiterführende Informationen**

Für das Berichtsjahr 2025 liegt noch kein formell verabschiedeter Übergangsplan für den Klimaschutz vor. Klimaschutzbezogene Maßnahmen bestehen bereits, sind jedoch noch nicht in einem übergeordneten Übergangsplan mit definierten Reduktionspfaden und Meilensteinen zusammengeführt. Die jährliche Fortschreibung der THG-Bilanz sowie die geplante Ableitung quantitativer Reduktionsziele bilden hierfür wesentliche Grundlagen.

Erstellt mit:



**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Nichtvorhandensein eines Übergangsplans (VSME Abs. 56)****Weiterführende Informationen**

Die Einführung eines formellen Übergangsplans ist derzeit noch nicht beschlossen. Der Schwerpunkt liegt zunächst auf dem Aufbau einer belastbaren Datengrundlage sowie der Weiterentwicklung des Umwelt- und Klimamanagements. Aufgrund des Geschäftsmodells entstehen wesentliche klimabezogene Auswirkungen insbesondere in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, auf die Lindy nur begrenzt direkt Einfluss nehmen kann. Der Aufbau eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 ist für 2026–2027 vorgesehen; eine Zertifizierung wird angestrebt.

**Klimabedingte Risiken (C4)****Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (VSME Abs. 57)****Weiterführende Informationen**

Auf Grundlage einer qualitativen internen Einschätzung wird die klimabezogene Exposition des Standorts Mannheim derzeit als niedrig bis mittel eingeschätzt. Relevante physische Gefahren sind insbesondere Hitze, außergewöhnliche Niederschlagsereignisse sowie mögliche Waldbrand- und Rauchbelastungen aufgrund der Nähe zu Waldflächen. Für den eigenen Betrieb wurde Wasserstress derzeit nicht als wesentliches operatives Risiko eingestuft, da am Standort keine wasserintensive Produktion stattfindet und Wasser im Wesentlichen für haushaltsübliche Zwecke genutzt wird.

Die vorgelagerte Wertschöpfungskette, insbesondere Lieferungen aus China und Taiwan, kann grundsätzlich durch klimabezogene Ereignisse wie Taifune, Starkregen, Überschwemmungen, Hitzewellen, temporäre Hafenschließungen, Stromausfälle oder Störungen internationaler Transportwege betroffen sein. Mögliche Auswirkungen wären längere Lieferzeiten, eingeschränkte Verfügbarkeit der Produkte oder erhöhte Transportkosten.

Klimabezogene Übergangsereignisse betreffen das Unternehmen vor allem indirekt durch steigende Kunden-, Nachweis-, Lieferketten- und Produktanforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsbewertungen, Lieferkettentransparenz, Produktinformationen und emissionsärmeren Beschaffungs- und Transportprozessen.

**Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)****Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (VSME Abs. 32)**

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Weiterführende Informationen

Für die Geschäftstätigkeit der Lindy-Elektronik GmbH besteht im Berichtszeitraum keine rechtliche oder freiwillige Verpflichtung zur gesonderten Meldung von Schadstoffemissionen in Luft, Wasser oder Boden. Lindy betreibt am Standort keine Produktionsanlagen, für die entsprechende Schadstoffmengen berichtet werden. Daher werden hierzu keine gesonderten Mengenangaben ausgewiesen.

Wasser (B6)

Wasserentnahme (VSME Abs. 35)

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 333 m³.

Biodiversität (B5)

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)

Unsere Standorte, die sich in oder nahe einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, sind:

| Standorte in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität | Fläche des Standorts in einem Gebiet oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität | Standort in einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität | Standort in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität |
|-----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| Lindy-Elektronik GmbH                                     | 9.170 m²                                                                                                | Nein                                                         | Nein                                                                   |

Weiterführende Informationen

Der Unternehmenssitz befindet sich im Gewerbegebiet Mannheim-Friedrichsfeld. Er befindet sich nicht innerhalb eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität und grenzt auch nicht unmittelbar an ein solches Gebiet an.

Im weiteren räumlichen Umfeld des Standorts befinden sich jedoch naturschutzfachlich relevante Schutzgebiete, insbesondere das Landschaftsschutzgebiet „Unterer Dossenwald“ sowie weitere Schutzgebietsflächen im Bereich Dossenwald/Hirschacker bzw. Schwetzingen Hardt.

Flächennutzung (VSME Abs. 34)

Gesamter Flächenverbrauch: 9.170 m²  
Gesamte versiegelte Fläche: 6.699 m²  
Gesamte naturnahe Fläche an unserem Standort: 2.471 m²

**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Weiterführende Informationen**

Ein Teil des Firmengeländes umfasst eine rund 1.700 m<sup>2</sup> große naturnah gestaltete Fläche aus Wiese und Sträuchern mit insektenfreundlichen Blühpflanzen. Die Fläche bietet Nahrungs- und Rückzugsmöglichkeiten für Insekten und weitere Tierarten.

**Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)****Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)**

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Lindy berücksichtigt Grundsätze der Kreislaufwirtschaft insbesondere bei der Produktgestaltung, der Materialauswahl, bei Verpackungen sowie im Recycling- und Abfallmanagement. Im Produktbereich werden unter anderem Aspekte wie Nutzungsdauer, Materialeinsatz und Recyclingfähigkeit berücksichtigt.

Im Hinblick auf künftige produktgruppenspezifische Anforderungen der ESPR sollen neue Produktdesigns schrittweise stärker an relevanten Ökodesign- und Kreislaufwirtschaftsanforderungen ausgerichtet werden. Ergänzend bereitet Lindy die für künftig anwendbare Anforderungen an digitale Produktpässe erforderlichen Produktdaten und Prozesse schrittweise vor. Dadurch sollen relevante Informationen zu Produkten und Materialien künftig transparenter und besser zugänglich werden.

Bei der Materialauswahl berücksichtigt Lindy den Ressourceneinsatz sowie den Einsatz recycelter und recyclingfähiger Materialien. In ausgewählten Kabeln und Kopfhörern wird bereits recycelter Kunststoff eingesetzt.

Auch im Verpackungsbereich werden Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft umgesetzt. Bei den Primärverpackungen entfallen derzeit 56 % auf Polybeutel und 44 % auf Papier- und Kartonverpackungen. Nach den vorliegenden Materialspezifikationen bestehen die eingesetzten Polybeutel aus 100 % Recyclingmaterial und sind recyclingfähig. Die eingesetzten Karton- und Transportverpackungen sind nach den vorliegenden Materialspezifikationen ebenfalls recyclingfähig und enthalten einen Recyclingmaterialanteil von 35 %.

Darüber hinaus beteiligt sich Lindy an Rücknahme-, Recycling- und Entsorgungsprozessen für Elektro- und Elektronikaltgeräte, Batterien und Verpackungen. Die entsprechenden Abfallströme werden über externe Dienstleister einer fachgerechten Behandlung und – soweit möglich – einer Verwertung beziehungsweise einem Recycling zugeführt.

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Insgesamt verfolgt Lindy die Kreislaufwirtschaft insbesondere über die Berücksichtigung von Nutzungsdauer, Materialeinsatz und Recyclingfähigkeit im Produktbereich, den Einsatz von Recyclingmaterialien, die Weiterentwicklung von Verpackungen sowie Rücknahme- und Recyclingprozesse.

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Gefährlicher Abfall (Masse): 0,405 t

Ungefährlicher Abfall (Masse): 25,416 t

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 25,821 t

Weiterführende Informationen

Am Standort Mannheim entstehen überwiegend haushaltsähnliche Gewerbeabfälle sowie betriebliche Wertstofffraktionen wie Papier und Kartonagen, Holz, gemischte Verpackungen, Kabel und Elektroaltgeräte. Die Abfälle werden getrennt erfasst und über beauftragte Entsorgungsdienstleister einer Verwertung oder Beseitigung zugeführt.

Radioaktive Abfälle fallen nicht an. Bei den gefährlichen Abfällen handelt es sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen um Elektro- und Elektronikaltgeräte mit gefährlichen Bestandteilen. Diese werden getrennt erfasst und einer fachgerechten Behandlung zugeführt.

Die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführte Abfallmenge wird in folgender Tabelle dargestellt:

| Erzeugter Abfall                                                     | Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Masse) | Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse) | Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse) |
|----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| 200301 Nicht gefährliche Abfälle – Gemischte Siedlungsabfälle        | 0 t                                                                     | 9,72 t                                   | 9,72 t                                                                           |
| 200101 Nicht gefährliche Abfälle – Papier und Pappe                  | 0,48 t                                                                  | 0 t                                      | 0,48 t                                                                           |
| 150101 Nicht gefährliche Abfälle – Verpackungen aus Papier und Pappe | 9,15 t                                                                  | 0 t                                      | 9,15 t                                                                           |
| 150103 Nicht gefährliche Abfälle – Holzverpackungen                  | 0 t                                                                     | 1,96 t                                   | 1,96 t                                                                           |
| 150106 Nicht gefährliche Abfälle – Gemischte Verpackungen            | 0,516 t                                                                 | 1,509 t                                  | 2,025 t                                                                          |

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

|                                                                                                                                                                                                                             |         |     |         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-----|---------|
| 170411 Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen                                                                                                                                                             | 0,176 t | 0 t | 0,176 t |
| 200135 Gefährliche Abfälle – Ausrangierte Geräte, ausgenommen Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle, sowie ausrangierte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe mit gefährlichen Bestandteilen enthalten | 0,405 t | 0 t | 0,405 t |
| 160117 Eisenmetalle                                                                                                                                                                                                         | 1,905 t | 0 t | 1,905 t |

Weiterführende Informationen

Elektro- und Elektronikaltgeräte werden spezialisierten Entsorgungspartnern übergeben und dort je nach Geräteart fachgerecht behandelt. Dazu zählen insbesondere die Schadstoffentfrachtung, die Trennung und Rückgewinnung verwertbarer Materialien, das Recycling sowie – sofern möglich – die Vorbereitung zur Wiederverwendung.

Die ausgewiesenen Mengen basieren überwiegend auf Wiege-, Entsorgungs- und Mengenstromnachweisen der beauftragten Dienstleister. Für einzelne Abfallströme, insbesondere gemischte Verpackungen, liegen noch keine vollständig differenzierten Angaben zu den nachgelagerten Verwertungswegen vor. In diesen Fällen wurden die Recycling- und Entsorgungsanteile auf Basis der verfügbaren Informationen und regulatorischer Mindestanforderungen nachvollziehbar geschätzt. Die tatsächlichen Verwertungsquoten können daher im Einzelfall abweichen. Ziel ist es, die Datengrundlage künftig durch detailliertere Nachweise der Entsorgungspartner weiter zu verbessern.

**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

## Soziales

### Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

#### Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 58 unbefristet Beschäftigte. 5 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.

Männliche Beschäftigte: 37

Weibliche Beschäftigte: 26

#### Weiterführende Informationen

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten bei Lindy lag im Jahr 2025 bei 41,27 %.

#### Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 27% für den Berichtszeitraum.

### Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

#### Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)

Das Geschlechterverhältnis unserer Führungsebene beträgt 0,49 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis) im Berichtszeitraum.

#### Weiterführende Informationen

Das Frauen-zu-Männer-Verhältnis auf Führungsebene wurde auf Basis des durchschnittlichen Bestands an Führungskräften während des Berichtszeitraums berechnet. Im Jahresdurchschnitt waren 3,33 weibliche und 6,83 männliche Führungskräfte beschäftigt.

### Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

#### Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)

Erstellt mit:



**Allgemeines**

---

**Umwelt**

---

**Soziales**

---

**Governance**

---

**Impressum**

Im Berichtszeitraum kam es zu 1 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 2,34 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.

Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

**Weiterführende Informationen**

Die Anzahl der Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen, Todesfällen und Krankheiten betrug im Berichtsjahr 11 Tage.

**Unternehmensspezifischer Aspekt**

Lindy verfolgt das Ziel, allen Mitarbeitenden ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu bieten und arbeitsbedingte Unfälle sowie Gesundheitsrisiken möglichst zu vermeiden. Die Einhaltung geltender Arbeits- und Gesundheitsschutzstandards ist fester Bestandteil der betrieblichen Praxis.

Zu den Maßnahmen zählen regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitsunterweisungen, Begehungen sowie arbeitsmedizinische Untersuchungen. Dabei werden sowohl physische als auch psychische Belastungen berücksichtigt. Im Rahmen der psychischen Gefährdungsbeurteilung werden mögliche Belastungsfaktoren, beispielsweise im Zusammenhang mit Arbeitsorganisation, Arbeitsumfeld, Kommunikation oder Arbeitsintensität, systematisch betrachtet. Ziel ist es, Belastungen frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen abzuleiten.

Ergänzend legt Lindy Wert auf gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen, darunter ergonomische Arbeitsplätze, Gesundheitsangebote sowie Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Rückmeldungen aus Mitarbeitergesprächen, Befragungen und weiteren Dialogformaten werden genutzt, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Das Arbeits- und Gesundheitsmanagement wird auf dieser Grundlage kontinuierlich weiterentwickelt.

Erstellt mit:



## **Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)**

### **Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)**

## Allgemeines

---

## Umwelt

---

## Soziales

---

## Governance

---

## Impressum

Wir verfügen über einen Verhaltenskodex bzw. Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte für unsere Arbeitskräfte: Ja

Unser Verhaltenskodex bzw. unsere Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte umfassen folgende Aspekte:

- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit
- Menschenhandel
- Diskriminierung
- Prävention von Arbeitsunfällen
- Sonstige Inhalte

Darüber hinaus sind weitere Themen abgedeckt:

Gesundheit & Arbeitsschutz (erweitert), Faire Arbeitsbedingungen, Vereinigungsfreiheit, Beschwerde- und Schutzmechanismen, Datenschutz & Privatsphäre

### Weiterführende Informationen

Lindy verfügt mit dem [Lindy Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung](#) über einen Verhaltenskodex, der die Achtung grundlegender Arbeitnehmer- und Menschenrechte im Unternehmen verankert. Die Achtung von Arbeitnehmerrechten ist Bestandteil der Unternehmensführung; Lindy verpflichtet sich, allen Mitarbeitenden faire, sichere und menschenwürdige Arbeitsbedingungen im Einklang mit nationalem Recht sowie den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation zu gewährleisten. Damit werden insbesondere Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung und Unfallverhütung adressiert. Ergänzend orientiert sich Lindy an internationalen Standards wie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Prinzipien des UN Global Compact.

Wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus für unsere Arbeitskräfte: Ja

### Weiterführende Informationen

Für Beschwerden und Hinweise steht den eigenen Arbeitskräften ein anonymes Whistleblower-Portal zur Verfügung. Über dieses können mögliche Menschenrechtsverletzungen, Rechtsverstöße oder Compliance-Bedenken vertraulich gemeldet werden. Eingehende Meldungen werden vertraulich bearbeitet und entsprechend dem vorgesehenen Hinweisgeberprozess geprüft.

Erstellt mit:



**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

## Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

### Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)

Es gab bestätigte Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften: Nein

Uns sind bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Stakeholdern außerhalb des eigenen Unternehmens bekannt: Nein

#### Weiterführende Informationen

Im Berichtsjahr sind Lindy im Rahmen der bestehenden Informations-, Beschwerde- und Compliance-Prozesse keine bestätigten schwerwiegenden Menschenrechtsvorfälle im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Diskriminierung bekannt geworden. Dies umfasst sowohl die eigenen Arbeitskräfte als auch die im Rahmen der bestehenden Prozesse erfassten externen Stakeholder und die Wertschöpfungskette. Entsprechend waren keine Abhilfe- oder Korrekturmaßnahmen erforderlich.

Zur Prävention stützt sich Lindy auf den Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung sowie auf anerkannte internationale Standards. Lieferanten werden zur Einhaltung menschenrechtlicher und ethischer Arbeitsstandards verpflichtet; zudem soll der Lieferkettensorgfaltspflichtenprozess bis 2028 weiter optimiert werden.

## Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

### Eigene Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Von unseren Beschäftigten sind 25,4% durch Tarifverträge abgedeckt.

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten: 6,87

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte: 11,38

#### Weiterführende Informationen

Die durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden aller Beschäftigten betrug im Berichtsjahr 8,73 Stunden.

Erstellt mit:



## Allgemeines

---

## Umwelt

---

## Soziales

---

## Governance

---

## Impressum

Lindy fördert die langfristige Beschäftigungsfähigkeit seiner Mitarbeitenden durch eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Personalentwicklung. Interne und externe Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen die fachliche und persönliche Entwicklung der Beschäftigten und tragen dazu bei, Kompetenzen für sich verändernde Anforderungen, unter anderem durch Digitalisierung und demografischen Wandel, weiterzuentwickeln. Die Weiterbildungsangebote orientieren sich an den strategischen Unternehmenszielen sowie an den individuellen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden. Ergänzend tragen die gezielte Förderung von Nachwuchskräften und eine systematische Nachfolgeplanung zur langfristigen Fachkräftesicherung bei.

Erstellt mit:



**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

## Governance

### Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

#### Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME Abs. 43)

##### Weiterführende Informationen

Im Berichtszeitraum 2025 gab es bei der Lindy-Elektronik GmbH keine Verurteilungen oder Geldstrafen aufgrund von Verstößen gegen Korruptions- oder Bestechungsvorschriften.

##### Unternehmensspezifischer Aspekt

Lindy stellt Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern ein anonymes Hinweisgeberportal zur Meldung möglicher rechtswidriger oder regelwidriger Verhaltensweisen zur Verfügung. Im Berichtszeitraum gingen über dieses Portal keine Meldungen zu tatsächlichen oder vermuteten Verstößen ein.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum keine Korruptions- oder entsprechenden Verdachtsfälle festgestellt. Es wurden ebenfalls keine Fälle der Nichteinhaltung geltender Gesetze oder Vorschriften sowie keine bestätigten Informationssicherheitsvorfälle ermittelt.

Erstellt mit:



**Allgemeines**

---

**Umwelt**

---

**Soziales**

---

**Governance**

---

**Impressum**

# Impressum

## Unternehmensangaben

Lindy-Elektronik GmbH  
20-24 Markircherstr., 68229 Mannheim, Deutschland  
Webseite: [www.lindy.com](http://www.lindy.com)  
Geschäftsführung: Peter Lindenberg

## Optionale Angaben zu diesem Bericht

Ansprechpartner: Georgia Lindenberg  
E-Mail: [sustainability@lindy.com](mailto:sustainability@lindy.com)

Erstellt mit:



**Allgemeines**

---

**Umwelt**

---

**Soziales**

---

**Governance**

---

**Impressum****Haftungsausschluss**

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

**veröffentlicht: 10 | 2026**

Erstellt mit:

